

In eigener Sache: das zhb stellt sich vor

Aus Hochschuldidaktischem Zentrum, Sprachenzentrum und Zentrum für Weiterbildung wurde das neue Zentrum für HochschulBildung (zhb)

Sigrid Dany, Tobias Haertel und Uwe Wilkesmann

Die Beschilderung an den Gebäuden ist noch nicht überall gewechselt worden und so mancher Brief mit dem neuen Namen in der Adresse landet noch aus Versehen an einem anderen Standort. Aber abgesehen von solchen kleinen alltäglichen Problemen ist der Fusionsprozess erfolgreich gemeistert: Zum Wintersemester 2011/12 schlossen sich das Zentrum für Weiterbildung (ZfW), das Sprachenzentrum (SZ) und das Hochschuldidaktische Zentrum (HDZ) zu einer neuen zentralen wissenschaftlichen Einrichtung zusammen. Bis zum Inkrafttreten der neuen Satzung wird das neue Institut kommissarisch von Prof. Dr. Uwe Wilkesmann geleitet. In einem ersten gemeinsamen Workshop lernten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen und entwarfen bereits erste Ziele und Visionen für die neue Einrichtung. Innerhalb der Universität soll die Präsenz der ehemaligen Arbeitsbereiche durch die Zusammenarbeit gestärkt werden. Nach außen sollen die Synergien zwischen den Lehrstühlen zur Profilbildung genutzt werden, um das zhb zu einer in Deutschland bedeutenden Institution zur Hochschulforschung und zum lebenslangen Lernen zu machen. Ebenfalls auf dem Workshop wurde bei einer Ideensammlung der neue Name gefunden: Zentrum für HochschulBildung (zhb).

Das zhb gliedert sich in die drei Dienstleistungsbe-
reiche und drei Lehrstühle:

Bereich Fremdsprachen:

In der zunehmend globalisierten Berufswelt sind Fremdsprachenkenntnisse für Hochschulabsolventen/innen unumgänglich; die kompetente Beherrschung von mindestens einer, besser noch zwei Fremdsprachen gehört mittlerweile zum akademischen Berufsprofil und verbessert die Karrierechancen von Studierenden. Als Ausdruck kultureller Vielfalt stellt Mehrsprachigkeit einen zentralen Wert Europas dar. Sprachenlernen bedeutet, von der kulturellen Vielfalt Europas zu profitieren und neue interkulturelle Erfahrungen zu erlangen. Darüber hinaus hilft es, das Gedächtnis zu trainieren und soziale Fähigkeiten auszubauen. Kurzum: Sprachenlernen stellt eine lebensbereichernde Erfahrung dar.

Der Bereich Fremdsprachen bietet die Möglichkeit einer qualifizierten Fremdsprachenausbildung auf verschiedenen Niveaustufen. Derzeit befinden sich 13 moderne Fremdsprachen im Programm; zudem wird den internationalen Studierenden ein reichhaltiges Angebot an Deutschkursen angeboten. Die alten Sprachen, Latein, Hebräisch und Altgriechisch, sind ebenfalls im Programm des Bereichs Fremdsprachen fest verankert.

Leiterin des Bereichs Fremdsprachen ist *Dr. Meni Syrou*.

Bereich Hochschuldidaktik:

Die Bologna-Reformen haben an den Hochschulen zu großen Veränderungen in der Struktur und Binnenorganisation des Studiums geführt und haben auch Auswirkungen auf die Lehrenden. Die Auswahl und Anordnung der Studieninhalte, vor allem aber auch die Ausrichtung von Studium und Lehre auf die Kompetenzentwicklung der Studierenden haben einen Zuwachs an Aufmerksamkeit und Bedeutung für die Hochschuldidaktik gebracht. Diese Aufmerksamkeit schlägt sich in einem umfangreichen Weiterbildungs- und Beratungsangebot nieder, das sich traditionell an Lehrende und an Studierende richtet. Lehrende können eine fundierte didaktische Grundqualifizierung („Start in die Lehre“) erwerben, die mit dem Erwerb des Zertifikats „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ abschließt. Ein umfangreiches Coaching- und Supervisionsangebot für Lehrende rundet das hochschuldidaktische Angebot ab. Das Angebot für Studierende beinhaltet vor allem die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in einem überfachlichen Kontext wie Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, wissenschaftliches Schreiben, Rhetorik und Präsentation von Referaten. Das in der Vergangenheit so erfolgreiche Qualifizierungsprogramm für Tutoren und Tutorinnen wird zum Oktober 2012 wieder aufgenommen.

Der Bereich Hochschuldidaktik wird von *Dr. Sigrid Dany* geleitet.

Bereich Weiterbildung:

Der Bereich Weiterbildung bietet ein umfangreiches Weiterbildungsangebot auf hohem Niveau an und richtet sich damit an Interessierte, die ihr Wissen und ihre Fertigkeiten zielgerichtet ausbauen und erweitern wollen. Im Vordergrund steht die Vermittlung von wissenschaftlich fundiertem, praxisnahem Wissen. Zu den Zielgruppen der Angebote gehören Unternehmen, Führungskräfte und Betriebsräte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen und Hochschulangehörige.

Das Spektrum der Angebotsformate erstreckt sich von eintägigen Workshops über ein- bis mehrtägige Seminare und Kongresse bis hin zu mehrsemestrigen weiterbildenden Studien. Der Bereich Weiterbildung entwickelt eigene Möglichkeiten der Weiterbildung, unterstützt die Weiterbildungsangebote der Fakultäten und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und übernimmt das Management für diese Angebote. In Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Organisationen werden maßgeschneiderte, zielgruppen- und bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote erstellt. Zudem ist der Bereich Weiterbildung für die innerbetriebliche Weiterbildung des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Hochschulpersonals verantwortlich.

Leiter des Bereichs Weiterbildung ist *Dr. Jörg Teichert*.

Professur für Hochschuldidaktik und Hochschulforschung:

Die Professur befasst sich mit den gegenwärtigen Lehr- und Lernprozessen aus der Perspektive der Studierenden, der Lehrenden und der Institution Hochschule. Im Zentrum stehen die Vermittlungs- und Interaktionsprozesse mit ihren Zielen, Inhalten und Methoden des Lehrens und Lernens sowie ihren fachkulturellen, sozialen, institutionellen und organisatorischen Differenzierungen. Die Einbettung der Hochschuldidaktik in Forschung soll unter fachbezogener und fachübergreifender Perspektive erfolgen. Wichtig ist, die empirische Forschung zu den neuen Formen des Lehrens und Lernens und ihrer Wirksamkeit voranzutreiben. Hierbei wird es auch darum gehen, konzeptionelle Entwicklungen und Theoriebildungen weiter anzuregen und international auszutauschen.

Derzeit ist die Professur unbesetzt, es läuft aber bereits ein Berufungsverfahren zur Wiederbesetzung. Im Sommersemester 2012 wird die Professur von *Dr. Tobias Haertel* vertreten.

Lehrstuhl für Organisationsforschung, Sozial- & Weiterbildungsmanagement:

Am Lehrstuhl für Organisationsforschung und Weiterbildungsmanagement von Prof. Dr. Uwe Wilkesmann findet Forschung u.a. zu folgenden Themenbereichen statt:

Wissenstransfer: Welchen Einfluss haben individuelle Faktoren (z.B. Motivation), organisationale Faktoren (z.B. Arbeitsgestaltung) oder übergreifende Faktoren (z.B. nationale Kultur) auf den Wissenstransfer?

Hochschulforschung: Im diesem Bereich werden die Auswirkungen neuer Anreizinstrumente (z.B. auf das Engagement von Professoren in der Lehre) untersucht oder die Universitäten als Arbeitsorganisation erforscht.

Weiterbildungsforschung: Wie soll Weiterbildung organisiert sein, wie ist die Motivationslage von Studierenden und Dozenten?

Organisationsforschung allgemein: In qualitativen und quantitativen Studien wurden der Wandel der Organisationsform von Fußballvereinen, deviante Organisationen; aber auch Erwartungsmuster an Interessenvertretungen repräsentativ erforscht.

Lehrstuhlinhaber ist *Prof. Dr. Uwe Wilkesmann*.

Lehrstuhl für Personalentwicklung & Veränderungsmanagement:

Wir führen in verschiedenen Themengebieten international anerkannte Forschung und Lehre durch. Im Bereich Personalentwicklung überprüfen wir die Wirksamkeit von unterschiedlichen Maßnahmen (z.B. Trainings) und die Auswirkung von Merkmalen der Berufstätigen aus unterschiedlichen Organisationen (z.B. Persönlichkeit) an diesen Maßnahmen. Den theoretischen Hintergrund bildet dabei die transformationale Führung, die u.a. durch eine Zukunftsvision gekennzeichnet ist. Zahlreichen Studien zufolge steht transformationale Führung mit weichen Faktoren (z.B. Mitarbeiterzufriedenheit) und harten Erfolgskriterien (z.B. Umsatzzahlen) in Beziehung. Außerdem entwickeln und evaluieren wir Messinstrumente zur Erfassung von Führungsverhalten, -kompetenzen, -ethik und -leistung. Im Bereich Organizational Health identifizieren wir Einflussfaktoren auf psychische Belastungen von Arbeitnehmern.

Inhaber des Lehrstuhls ist *Prof. Dr. Jens Rowold*.

Weitere Informationen zum zhb finden Sie unter: www.zhb.tu-dortmund.de